

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 31 (1917)**

264 (10.11.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-573440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-573440)





Der bisherige Arbeitgeber höchstens am dritten Werktage des Ausscheidens dem für den bisherigen Wohnort des Beschäftigten zuständigen Eisenbahn-Ausschuss mitzuteilen. Einzelne für Rückzahlung der Vorkassentickets gehen bis zu sechs Monaten Gefängnis oder bis zu 10000 Mark Geldstrafe. Durch eine sehr eingehend ausgearbeitete Meldebarte sollen die Verhältnisse der Hilfsdienstpflichtigen möglichst genau erfasst werden.

Der Verkehrsdrang in den Schnell- und Gültzügen. Die Eisenbahndirektion Berlin hat nun die Zahlung der Fahrgeld nach der Einführung der Ergrüpfungsschichten zu den Schnell- und Gültzügen abgeschlossen. Von Berlin beträgt der Kündigung im Falle der Schnell- und Gültzüge etwa zwei Drittel.

Keinen geschickte, die am 18. September d. J. haben, wie in der Wilhelmshavener Straße vor dem Hause des Photographen Weyer ein Marinewachmüller von einem Motorfahrer überfahren wurde. Insbesondere wird der Wertungsteil, der dem Verunglückten die erste Hilfe leistete, lobend, seine Dienste im Rettungsamt Kaiserstraße, Polizeistube, obzuehen.

Zwei Schafe zugewandt. Auf dem Polizeiamt, Bismarckstraße 158, sind zwei Schafe als gestohlen angemeldet. Der Eigentümer kann seine Ansprüche dort geltend machen.

Deutsche Einheitskurzschrift. Wolffs Bureau teilt mit: Der Sachverständigen-Ausschuss für die deutsche Einheitskurzschrift hat nach einer vorausgegangen dreijährigen Beratung seines Untersuchungs-Komitees in einer vierjährigen Sitzung den vom Unterausschuss aufgestellten Entwurf eines neuen Systems. Er ist nach nicht zu einem vollen Abschluss seiner Verhandlungen gelangt; aber namentlich ist vorzuschauen, daß zu Anfang des nächsten Jahres das künftige Werk vollendet sein wird. Namentlich ist es gelungen, ein Einverständnis zwischen den größten Kurzschriftschulen zu erzielen.

Wilhelmshaven, 9. November.

Theaterabend für Verlangschörige. Der zweite Theaterabend im Vorhause fand unter dem Zeichen eines außerordentlichen Erfolges. Die Spielleitung, sowie allen Mitwirkenden nicht ohne Anerkennung. Von West-Wahllohn-Bereit sind mit der Zeitung der Kriegs-Wahllohn-Spiele durch ein Abkommen weitere Theaterabende zu kleinen Preisen gesichert. Die nächste Vorstellung wird am Donnerstag den 22. November stattfinden. Beispiel wird das Stück im Winkel, Schauspiel in 3 Akten von Ziemann.

Zwei Wilhelmshavener Straftaten vor der Strafkammer in Aurich. Der Kaufmann Adolf Schwede in Wilhelmshaven wurde beschuldigt, ohne Erlaubnis mit Lebensmitteln gehandelt, die Höchstpreise für Zuckerkart und Zwiebeln überschritten und gegen eine Verordnung des Militärpolizeikommissars verstoßen zu haben, indem er ohne Erlaubnis Dekorationsmittel an die Schiffe verkaufte. Wegen des letzten Vergehens wurde er vom Schöffengericht zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt und im übrigen freigesprochen. Das Schöffengericht nahm an, daß er als Filialleiter der Firma Marina in Bremen nur Angestellter sei und als solcher eine besondere Erlaubnis zum Handeln mit Lebensmitteln nicht notwendig habe. Bei Ueberführung der Höchstpreise wurde als festgesetzt angesehen, daß Angestellter in dem Glauben sein konnte, die von ihm geforderten Preise nehmen zu dürfen. Gegen das erstinstanzliche Urteil, soweit auf Freisprechung erkannt war, legte der Antragsanwalt Berufung ein. Das Gericht erkannte die freisprechenden Gründe der ersten Instanz an und verwarf die Berufung. — Wegen Verleumdung wurde der Kaufmann Jakob Körner vom hiesigen Schöffengericht zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Er soll am 27. Februar 1914 in einer Schöffengerichtsverhandlung in Beziehung auf den Kaufmann Pfeffer behauptet haben, dieser habe einen Meineid geleistet. Der Angeklagte legte Berufung ein. Er gab an, daß ihm die Absicht der Verleumdung ferngelegen habe, vielmehr habe er nur seine berechtigten Interessen wahren wollen. Die Strafkammer hielt ebenfalls Verurteilung für berechtigt und erkannte auf Freisprechung.

Aus aller Welt.

(W. L. B.) Der Nobelpreis für Literatur. (Schwedisches Teleg.-Bureau.) Die schwedische Akademie beschloß, den Nobelpreis für Literatur zwischen den dänischen Schriftstellern Karl Gjellerup und Heinrich Pontoppidan zu teilen.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich Sonnabend 17 Uhr an dem Bahnhof in Stralsund. Bei der Beförderung von Rindfleisch vom Bahnhof 3 nach Bahnhof 2 wurde der Fahrer von einer Kugelverletzung erfaßt und zur Seite gestoßen. Dabei wurde der Güterbodenarbeiter Gustav Krüger von hier sofort getötet. Dem Güterbodenarbeiter Hermann Gronowier von hier wurden beide Beine abgetrennt, während die Güterbodenarbeiterin Emma Schenck aus Hise so schwer verletzt wurde, daß eine Fuß-Amputation vorgenommen werden mußte. Beide wurden dem hiesigen Krankenhaus zugewiesen.

Die letzte Schwimmschwemme. Ein erdüberragender Unglücksfall ereignete sich im Garten der Seemannskolonie zu Wismar bei Geest. Der aus dem Bunde auf Urlaub gekommene Anstaltswärter wollte nachmittags im Anstaltsgarten, der fast den wüsten Sanddünen gestülpt hatte, aufkommen. Er lebte sehr geladene Gewehr an einem Baum. Ohne daß er es sah, nahm sein Sohn im Alter von 8 Jahren die Waffe und legte auf ihn im stürmischen Wind 3 Jahre altes Gewehr an und drückte ab. Der Schuß zertrümmerte dem Kleinen den Kopf.

Für junge Mädchen, die Langeweile haben. Eine klug-fürsorgliche Polizeiverwaltung scheint das westpreussische Städtchen Kolberg zu besitzen. Eines Tages erließen in der Dristagsnacht folgende Anzeiger: Zwei lebenslustige, bessere junge Mädchen, denen es hier im Städtchen langweilig, haben die Behauptung: Junger gebildeter Herr (Alter unter 70 Jahren). Wohnung: Gehobenes ruhiges Leben, angenehmer Charakter. Heirat nicht bedingt, jedoch Teilnahme an Partien und Winterport. Die lebenslustigen besseren Mädchen werden nicht wenig erkannt und wohl auch ein bißchen bekümmert gewesen sein, die in der folgenden Nummer der Zeitung folgende geistreiche Antwort der Polizeiverwaltung lesen mußten: Den zwei jungen Mädchen, die in der vorigen Nummer dieser Zeitung über Annehmlichkeiten klagen, empfehlen wir, in einem landwirtschaftlichen Betriebe, in der Besetzung des Schneidermeisters Mannwit, hier, oder in einer Munitionsfabrik Beschäftigung zu nehmen. Auch im Bureau des Kreisverwaltungsamtes, hier, wird Ihnen bereitwillig Arbeit zum Betrieb der Langeweile nachgewiesen werden.

Sechs Monate Gefängnis für einen Gefängnis-Überinspektor. Die Strafammer in Lüttich verurteilte den Gefängnis-Überinspektor Pippin aus Namur wegen Unterschlagung des ihm anvertrauten Reiches zu sechs Monaten Gefängnis.

Ein unglücklicher Schuß. Ein in der Reudamstraße in Regensburg wohnhafter Offizier hatte für Montag abend einen Musiker und Chorleiter in seine Wohnung zum Tee eingeladen. Im Laufe der Unterhaltung aß der Musiker mit einem Haushilfsknecht über die Offizier. Dieser nahm dann seinen Revolver in die Hand, um nachzuweisen, ob die Waffe geladen sei. Zu seinem Schrecken fand er plötzlich ein Schuß, der den neben ihm stehenden Offizier in die rechte Schläfengegend traf. Der Verletzte wurde im bewohnten Zustande in das Krankenhaus verbracht. Anzeige über den Vorfall wurde erstattet. Der von der Kugel getroffene Musiker ist am Dienstag vormittag den ersten Berleitungen erlegen.

Reisensüchtlinge in der Schweiz sind nach der Zeitschrift für praktische Geologie im Kanton Bern entdeckt worden. Sie

jellen beträchtlichen Umfang haben. So in einem Lager der Gegend von Gondol 100 000 Stübchen anliegen. Des weitern sollen in einigen Tälern des Kantons Bern alle Gebäude wieder in Betrieb genommen worden sein.

Briefkasten.

W. Ein genauer Vergleich ist unmöglich, weil in jeder Stadt nach anderen Grundrissen verfahren wird. Dazu kommt, daß in hochentwickelten Städten umfangreiche private Aufschlüsselungen in Frage kommen. Rüstungen markiert mit an der Spitze der deutschen Städte und wird, nach den letzten Bestimmungen, nur von Düsseldorf und Hamburg überboten. Der zehnjährige Nachweis ist aber, wie schon bemerkt, unmöglich.

Arbeiter, agitiert für Eure Zeitung!

Letzte Telegramme.

Der Vormarsch gegen die Piave.

(W. L. B.) Großes Hauptquartier, 9. Nov. (Antlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Vertragsfront des Generalmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern: Der Artilleriekampf in Klamben wurde am Nachmittag im Hagengebiet, bei Focinacelle und bei Pöschendale, zu erheblicher Stärke an. Im Artois lebte das Feuer an mehreren Stellen auf. Englische Erkundungsvorposten südlich von Acheville und nördlich von der Scarpe wurden abgetrieben.

Vertragsfront des deutschen Kronprinzen: Keine wesentlichen Ereignisse.

Vertragsfront des Generalmarschalls Derzoy Albradt von Westpreußen: Im Endgange wurden nach heftigen Feuerkämpfen vorbrechende Sturmtruppen der Franzosen zurückgeworfen.

Im Luftkampf um der Ardennen verloren die Gegner 13 Flugzeuge. Leutnant Müller erlang seinen 32. Leutnant v. Bülow seinen 25. Leutnant Böhm seinen 22. Leutnant Wogard seinen 21. Stiffing.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Keine größeren Kampfhandlungen.

Ragadonische Front:

Im Czernobogen brachen deutsche und bulgarische Abteilungen aus den feindlichen Gräben Gelangene und ein Maschinengewehr zurück. In der Strumacine stießen englische Kompanien gegen Skjari und Proletit vor. Anstößiger Gegenstoß bulgarischer Truppen warf sie zurück.

Italienische Front:

Die Wiener ist überschritten. Restlos streben die verbündeten Armeen auf den Ghibbertraten und in der Ebene, dem Widerstand der italienischen Radhuten brechend, im Schneestreiben und frömendem Regen der Piave zu.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.



Die Dolomitenfront

Die Wiener ist überschritten. Restlos streben die verbündeten Armeen auf den Ghibbertraten und in der Ebene, dem Widerstand der italienischen Radhuten brechend, im Schneestreiben und frömendem Regen der Piave zu.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

Ein ständiger Ausschuss der Westfront. — Der Militär Cobornas vom Oberkommando.

(W. L. B.) Rom, 9. Nov. (Agenzia Stefani.) Nachdem für die Konferenz in Rapallo die Schaffung eines internationalen obersten politischen Rates für die gesamte Westfront beschlossen worden ist, dem auch ein ständiger Zentralausschuss zur Seite stehen soll, wurden in diesem Zusammenhang General Foch für Frankreich, General Wilson für England und Cobornas für Italien. Im General Cobornas in italienischen Oberkommando zu ernennen, ernannte ein förmlicher Erlass zum Chef des Generalstabes der italienischen Armee den General Diaz und zu Unterchef die Generale Babaglio und Giardino.

Die andauernden Infanteriekämpfe an der Sinaifront.

(W. L. B.) Konstantinopel, 8. Nov. (Antlicher Seeresbericht. Konstantinopel: Eine russische Patrouille geriet am linken Abhang in ungenügender Entfernung und wurde niedergemacht. Zwei russische Soldaten stießen verwundet in unsere Hand. — Sinaifront: Am rechten Hügel Artilleriefeuer. In der Mitte und am linken Hügel dauern die Infanteriekämpfe an.

Kleinasiatische Küstenbatterien beschließen Wythilene.

(W. L. B.) Bern, 9. Nov. Progress de Lyon meldet aus Athen: Die tätigen Küstenbatterien Kleinasiens beschließen Wythilene.

15 000 Br.-R.-T. versandt.

(W. L. B.) Berlin, 9. Nov. (Antlich.) Auf dem nördlichen Elektrischepuls wurden durch unsere Unterseeboote wiederum 15 000 Br.-R.-T.-Tonnen versandt. Unter den vernichteten Schiffen befinden sich der amerikanische Transporthilfsdampfer Antilles (6878 Br.-R.-T.-Tonnen) und ein unbekannter Zerstörer, sowie der französische Segler Rose. Der Chef des Admiralstabes.

Die Wirkungen des Unterseebootskrieges auf die feindliche Schifffahrt.

(W. L. B.) Berlin, 9. Nov. Die Berichte zweier von erfolgreichen Fernfahrten zurückgekehrter Unterseeboote bestätigen übereinstimmend den immer mehr abnehmenden Schiffsverkehr in den Gewässern vor den westlichen Küsten Englands und Frankreichs. Dem einen Boot war während seiner vierwöchentlichen Ausfahrt im Längstgebiet überhaupt nicht möglich gewesen, auf Dampfer zum Schutz zu kommen, während es gelegentlich u. a. 11 Segler vernichtete, die sämtlich beladen den feindlichen Küsten zutröben. Unter ihnen befanden sich zwei französische Zerstörer, die mit je 3000 Tonnen Weizen von Australien nach Frankreich bestimmt waren, ferner eine französische eiserne Bark mit einer Ladung Rumm von Martinique nach Bordeaux unterwegs. Des weitern wurde ein amerikanischer Dampfer vernichtet, dessen Ladung ebenso wie die eines englischen vernichteten Seglers aus Del bestand. Das zweite Boot suchte auf den holländischen Annaridstraten zu den englischen und französischen Westküsten nach Harlingen tagelange weber Dampfer nach Segler, trotzdem das Tätigkeitsgebiet mehrfach verlegt wurde.

Die zweite Umwälzung in Russland.

Die entscheidende Tagung der Arbeiter- und Soldatenräte.

(W. L. B.) Petersburg, 9. Nov. (W. L. B.) An dem getrigen Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte aus ganz Russland nahmen 500 Abgeordnete teil. Der vorläufige Vorsitzende schlug vor, ein Bureau zu wählen, in das 14 Maximalkisten, darunter Lenin, Zinowiew und Trotsky und 7 revolutionäre Sozialisten gewählt wurden. Der Kongress billigte darauf folgende Tagesordnung:

- 1. Die Organisation der Nacht,
2. Frieden und Krieg,
3. Verfassungsgebende Versammlung.
Darauf stellte einer der Abgeordneten den Antrag, mit den anderen revolutionär-demokratischen Verbänden Verhandlungen über Maßnahmen zur Verhinderung des Blutvergießens, das schon begonnen hat, einzutreten.

Der Eisenbahnverkehr zwischen Finnland und Petersburg unterbrochen.

(W. L. B.) Stockholm, 9. Nov. Stockholms Tidningen meldet aus Saporodna: Wie ein Finnländer berichtet, ist die Eisenbahnverbindung zwischen Petersburg und Finnland unterbrochen.

Die verworrenen Zustände in der neuen Republik.

(W. L. B.) Bern, 9. Nov. Progress de Lyon meldet aus Petersburg: Das Landgut des Großfürsten Nikolai Michailowitsch bei Nicolajew wurde dem Erdboden gleichgemacht. Die sehr wertvollen Kunstschätze des Großfürsten seien verschwunden. Alle Untersuchungen nach der Entdeckung der Schuldigen sind ergebnislos geblieben. In Kowolien, der Ukraine und in Kordowienarbeiten ist die Lage durch Wünderarbeiten so ernst geworden, daß die Regierung den Militärbehörden Vollmacht gab, mit aller Strenge vorzugehen.

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Düntsch. — Verlag von Paul Dug. — Retentionsdruck von Paul Dug & Co. in Künzlingen.





